

# Jetzt ist Rektor Hans-Ulrich Wörner offiziell im Amt

Mit viel Humor und Darbietungen wird der Oberstudiendirektor in sein Amt am Ernst-Abbé-Gymnasiums eingesetzt

OBERKOCHEN (jo) - Schon seit Anfang 2010 hatte Hans-Ulrich Wörner die Geschicke des Ernst-Abbé-Gymnasiums (EAG) nach dem Weggang von Helmut Strecker kommissarisch geleitet. Im Februar dieses Jahres wurde er zum Schulleiter bestellt und am Freitagvormittag wurde er im Rahmen einer kleinen Feier im Forum des EAG offiziell in sein Amt eingesetzt.

Die Stelle des Schulleiters sei lange vakant gewesen, gab Studiendirektor Dr. Thomas Hölz vom Regierungspräsidium Stuttgart zu. Doch mit Wörner habe die Schule nun einen Rektor, der die anspruchsvolle Arbeit und die Herausforderungen mit viel Engagement und Geschick bewältigen würde. Auch das Kollegium und die Schüler waren voller Lob für ihren neuen Schulleiter. Wörner, der aus der Nähe von Aalen stammt, hat in Heidelberg studiert und einige Jahre in Schwetzingen und Heidelberg als Lehrer verbracht, bevor es ihn 2005 zurück in die Heimat und damit als Lehrer an das EAG gezogen hat. Der ehemalige Stammspieler einer Rugby-Mannschaft hat außerdem noch ein Jahr in Wales an einer Schule

verbracht. Schon als „ganz normaler“ Lehrer habe er das Vertrauen der Schüler gehabt, sagte Schülerspre-

cher Manfred Maier. Schulleiter sein bedeute vor allem Verantwortung zu übernehmen, sagte Bürgermeister



Zur offiziellen Amtseinssetzung von Hans-Ulrich Wörner kamen zahlreiche Gäste aus Oberkochen und Umgebung in das Forum des EAG. Personen von links: Bürgermeister Peter Traub, Dr. Thomas Hölz (Regierungspräsidium Stuttgart), Hans-Ulrich Wörner (Schulleiter EAG) und Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter.

FOTO: JOACHIM OSTOWSKI

Peter Traub. Bildung sei in Oberkochen nicht nur ein Schlagwort. Der Acker der Bildung würde momentan von vielen Menschen fleißig gepflegt und man müsse dabei schon aufpassen, dass nicht die zarten, neu gewachsenen Pflänzchen wieder untergepflegt würden, so Traub. Angesichts der finanziellen Lage der Stadt herrsche momentan Goldgräberstimmung in Oberkochen, meinte CDU-Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter. Das Gold von heute liege allerdings nicht im Boden, sondern in der Bildung. Neben Darbietungen vom Orchester der Musikschule Königsbrunn/Oberkochen und des EAG führten Schülerinnen der Klasse 12 eine Bewegungschoreographie auf. Der Chor der Klassen sechs bis zwölf sang und Schülerinnen der Klassen sieben und neun tanzten zusammen mit den zahlreichen Gästen den berühmten Tanz aus dem Grand Prix d'Eurovision aus dem letzten Jahr. Wörner selbst gab sich bescheiden. In seiner lustigen Art dankte er den vielen Akteuren, bevor zu seiner Überraschung das Lehrerkollegium ein Fußballlied anstimmte und Wörner in das Tor stellte.